



Didaktische Bausteine für die Arbeit mit jumi

Es lärmt, es kracht, es gibt Radau - genau um diese Themen geht es im vorliegenden Kindermagazin jumi. Lärm gibt es viel - das fängt mit dem Strassenverkehr an und hört beim Streit auf dem Pausenplatz auf. Die Themen Streit, Versöhnung und Frieden können im LeRUKa in den Zyklen 1 und 2 im Kompetenzbereich «Christliche Werte vertreten» verortet werden. Die Bausteine sind als Ideen im Unterricht und nicht als Einzellektionen gedacht.



Ideen

Rätsel

Themenwerkstatt

Comic

Aufgaben

Basteln

Neu erscheinen die **Bausteine** nicht mehr als Printprodukt, sondern als **PDF zum kostenlosen Download** auf jumi.ch

Du Gans mich mal! Du Opfer ich!

jumi Seiten 4 5 Konfliktsituationen erkennen und verschiedene Lösungen finden.



Vorbereitung: Die Aussagen von Juna, Luca und Mara können einzeln aus dem jumi-Heft vergrößert, kopiert und für einen mehrmaligen Gebrauch allenfalls laminiert werden. Es werden Gruppen mit drei bis vier Kindern gebildet. Jeder Gruppe wird die Aussage eines der erwähnten Kinder zugeteilt.

In der Gruppe lesen die Kinder einander die erhaltene Aussage laut vor. Sie suchen im Text die Krach-Situationen heraus, um sie dann im Plenum vorzustellen. Mara, Luca und Juna erzählen nämlich von verschiedenen Konflikt-Situationen in ihrem Alltag. Die gesammelten Situationen werden stichwortartig von der Lehrerin auf einzelnen Notizzetteln festgehalten. Jede Gruppe wählt eine Konfliktsituation aus und sucht im Gruppengespräch nach versöhnlichen Lösungen und entscheidet sich für eine davon.



Differenzierte Arbeitsmöglichkeiten:

- **In der Gruppe spielen die Kinder die Situation nach.** Dabei achten sie vor allem auf die Körperhaltung und die Wortwahl. Das Spiel endet friedlich.
- **In der Gruppe wird die Streit-Geschichte mit Fussabdrücken nachgestellt.** Dafür stehen verschiedenfarbige Kopien von Fussabdrücken zur Verfügung. Diese zuerst ausschneiden. Wie müssen die Abdrücke liegen, wenn jemand drängelt, herumkommandiert, weggeht? Wie, wenn sich jemand entschuldigt, wenn zwei gemeinsam weitergehen?
- **In der Gruppe werden Wörter, Ausdrücke und kleine Sätze gesammelt.** Dazu zwei Listen erstellen, die Texte aus dem jumi dienen als Unterstützung:
 - Krach-Wörter und Ausdrücke, die zu Krach und Streit führen, z.B. nerven, einander beschuldigen, das Gegenteil.
 - Versöhnungs-Wörter und Ausdrücke, die zu einer friedlichen Lösung beitragen, z.B. einigen, entschuldigen, Freundin.
- **In der Gruppe oder im Plenum das abgebildete Rätsel lösen und über diese Aussage diskutieren** («Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden willst»). Könnte dieses Handlungs- bzw. Denkmuster als «goldene Regel» für ein friedliches Miteinander gelten?



Anleitung

→ Male alle Quadrate mit einem Buchstaben aus, suche den Satz-Anfang und folge den Linien.

Was kannst du lesen?



A		E	L	D	N	A	H	E	B
N		B	E	H	A	N	D	E	N
D						D	R		
E		T				E	E		W
R		S				L	W		I
E		B	L	E	S	T			L
						U			L
S			E		D				S
O		W	I						T



Weiterführung:

→ Mit dem Rätsel die «Goldene Regel» (nach dem Matthäus-Evangelium) einführen und vertiefen.





Friedenslied

jumi Seite 20 Annäherung an das abstrakte Wort «Frieden».



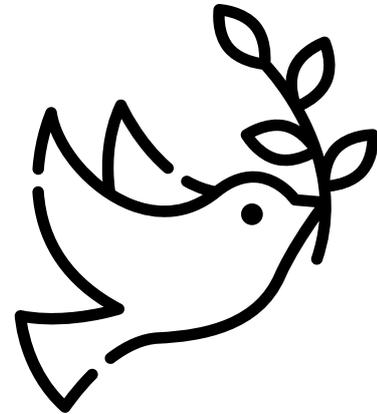
Die Lehrperson liest den Text des Liedes als Rätsel vor.

Wie lautet das Zauberwort? Liedtext durch gemeinsames rhythmisches Lesen einüben. Zum Singen evt. auf www.jumi.ch zuerst anhören und mit den selbst gefertigten Trommel-Rasseln (Werk-Atelier, S. 13) begleiten. Wie laut oder wie zart darf es tönen?

Die Kinder sprechen das Wort «Frieden» in allen ihnen bekannten Sprachen vor. Vielleicht werden die Kinder in Gruppen in andere Schulklassen ausgesandt, um alle Sprachen zu erfassen, die an der Schule vertreten sind. Oder sie machen eine kleine Umfrage auf der Strasse / im Quartier, sofern der Unterrichtsraum in der Nähe liegt. Die Kinder notieren sich den Ausdruck so, dass sie ihn in der Gruppe wiedergeben können.

Jedes Kind entscheidet sich für eine Sprache und schreibt «das Zauberwort» auf. Die Lehrperson hält Vorlagen in den verschiedenen Sprachen und Schriftzeichen bereit. Die Worte werden individuell mit verschiedenen Schriften und Farben gestaltet. Um später alle Sprachen auf einem Plakat zu vereinen, wählen wir ein Arbeits-Format kleiner als A4 aus. Dann eignen sich vor allem Farb- und Filzstifte, evt. auch Ölkreiden. Das Friedensplakat bekommt einen gut sichtbaren Platz beim Schulhauseingang oder auf dem Kirchgemeindeareal. Im Anschluss singen alle gemeinsam das Friedenslied.

Das Wort «Frieden» kann auch unausgesprochen präsent sein: durch Gesten, Gebärden und Symbolen. Im jumi auf S. 20 sind zwei Zeichen zu sehen: die Friedenstaube und das Peace-Zeichen. Wir sammeln weitere: der Olivenzweig, der Palmzweig, der Regenbogen, die Regenbogenfahne, die weisse Flagge... Auch die Handgeste, das sogenannte «Victory-Zeichen», wird häufig als Friedenssymbol gebraucht und verstanden. Und wenn Jesus den Friedensgruss erteilt («Der Friede sei mit euch.»), zeigt er mit Zeige- und Mittelfinger, die er geschlossen hält, Richtung Himmel.



Weitere Ansätze/Ideen für den Unterricht:

- Gespräch oder vertieftes Arbeiten zur Fragestellung: «Wie werde ich zum Friedenshelden, zur Friedensheldin?» (Menschenkind, Seite 21).
- Und wie kann man ohne Worte diskutieren und sogar streiten? Dazu eignet sich der Artikel über die Gesten/Kommunikation von gehörlosen Kindern (Mosaik, Seite 10/11).
- Dass auch Jesus mal laut geworden ist, kann man mit der Bibelgeschichte thematisieren (Seite 18).
- Auch in den verschiedenen Religionen spielen Stille und Lautstärke eine wichtige Rolle. Allenfalls die Geräusche zum Artikel (Seite 6) auf dem Internet suchen und gemeinsam hören.



Das Lied kannst du dir auf jumi.ch anhören.

